

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 83 (2018)
Heft: 3

Rubrik: Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein : Newsletter
3/2018

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tal wasser³. Die Nutzung erfolgte durch Mattland, so dass davon auszugehen ist, dass dieses Gebiet nie Teil einer Zelge war. Rund hundert Jahre später, 1479, wird die Flur so bezeichnet: *die matten genant die matten zuo Allen wassern ... Inn geltrichingen bann*⁴. Erst 1593 ist erstmals der Name Zelgwasser belegt: *Ein Halben Mededrthauwen Matten Zuo Zelgwasser; ligt einseit neben der Salzmatten*⁵. Im Laufe der Jahrhunderte verformte sich das einstige Element Tal unter dem Einfluss der Präposition zu «zu» zur Schreibung Zelg. Die Namenmotivation am korrektesten bildet der Beleg von 1479 ab.

³ Boos, Heinrich: Urkundenbuch der Landschaft Basel, Bd. 2, S. 487.

⁴ StABL, AA 1001, Urk., 615, 1479.03.19.

⁵ StAAG, AA/7563, p. 12

Zuo Allen wassern bezieht sich auf reichliches Wasservorkommen, das aus dem Ischlagbächli, dem Rorbächli und der Ergolz stammt.

Tatsächlich verträgt das Zelgwasser also viel Wasser; einst wurde dieses Wasser auch dringend benötigt, denn nur so konnte saftiges Mattland erreicht werden.

Literatur:

Boos, Heinrich: Urkundenbuch der Landschaft Basel, 2 Teile, Basel 1881.

Ramseier, Markus et al., Baselbieter Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Kantons Basel-Landschaft, 7 Bände, Liestal 2017. Staatsarchiv Liestal, AA 1001, Urk., 615, 1479.03.19.

Staatsarchiv Aarau, AA/7563, p. 12

Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein Newsletter 3 / 2018



Die Vollversammlung des Netzwerks Geschichtsvereine am Oberrhein fand am 9. Juni 2018 im Koifhus in Colmar statt. Zum Programm gehörten wichtige Grußworte, der Rechenschaftsbericht des Comité über die vergangenen zwei Jahre, interessante Berichte von Geschichtsvereinen, schöne Begegnungen beim gemeinsamen Mittagessen und informative Führungen im Unterlinden-Museum und im Hansi-Museum. Ausführliche Informationen zur Vollversammlung auf der Website unseres Netzwerkes: <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Geschichtsvereine/Jahrestreffen/Vollversammlung-2018-in-Colmar>

Comité trinational wiedergewählt

Das Comité trinational wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung von der Vollversammlung einstimmig wiedergewählt. Es stehen für Sie auch künftig als Ansprechpartner zur Verfügung: in Frankreich: Gabriel Braeuner und Francis Lichtlé, in der Schweiz: Dominik Wunderlin und André Salvisberg, in Deutschland: Dr. Johanna Regnath und Dr. Werner Transier, im Dreiländermuseum

übernimmt Markus Moehring weiterhin die Geschäftsführung. Die nächste Sitzung des Comité trinational findet am 23. Oktober im französischen Schlettstadt statt. Bitte wenden Sie sich an ein Mitglied des Comité, wenn Sie Anregungen haben:

<https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Geschichtsvereine/Comite-trinational>

Lesetipp des Comité trinational

«Schweizerreise – Johann Peter Hebel unterwegs als Aufklärer» heißt die neu erschienene Publikation von Hebelkenner Dr. Franz Littmann. Das Reisetagebuch von Hebel, der 1805 von Karlsruhe aus mit Kutsche, Schiff und zu Fuß eine Rundreise durch die Schweiz unternahm, wird im Wortlaut wiedergegeben. Hintergrundinformationen von Littmann geben ein lebendiges Bild der damaligen Schweiz aus Sicht des badischen Dichters und zeigen seine hohe Wertschätzung für das Land. Erschienen in der Reihe Lörracher Hefte als Band Nr. 26, 175 Seiten, 14,80 €, ISBN 978-3-922107-01-9. <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Infos-Service/Publikationen>

Wanderausstellung zu den Zähringern

1218 starb mit Bertold V. der letzte Herzog von Zähringen. Zahlreiche Geschichten und Legenden ranken sich bis heute um dieses Geschlecht, das am Ober- und Hochrhein sowie in Burgund seinen Machtbereich hatte. Für die Städte, die sie gegründet haben, sind sie bis heute Identifikationsfiguren. 800 Jahre später geht die Ausstellung «Die Zähringer. Mythos und Wirklichkeit» auf Spurensuche. Vom 10.12.2018 bis 1.2.2019 in Freiburg (Meckelhalle, Sparkasse), danach bis 2022 in verschiedenen Zähringerstädten in Deutschland und der Schweiz.

<https://alemannisches-institut.de/html/img/pool/2018-19SemProgrWiSe.pdf>

Ausstellungsreihe Zeitenwende 1918/19

100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges

100 Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges präsentiert das Drei-Länder-Netzwerk Museen aktuell 30 Ausstellungen zur Zeitenwende 1918/19 – die grösste grenzüberschreitende Ausstellungsreihe zum Thema in Europa. Neu eröffnen in den kommenden vier Monaten noch folgende Ausstellungen:

- In Colmar und Straßburg (Archive): Elsass 1918–1925
- In Colmar (Naturhistorisches Museum): Biodiversität
- In Ettlingen (Schloss): Künstler zwischen Depression und Aufbruch
- In Karlsruhe (Stadtmuseum): Karlsruhe und Elsass-Lothringen
- In Liestal (Dichtermuseum): Carl Spitteler und der Nobelpreis für Literatur 1919
- In Straßburg (Musée Ungerer): Frankreichs Rückkehr, Straßburg 1918–1924
- In Stuttgart (Haus der Geschichte): Vertrauensfragen. Der Anfang der Demokratie im Südwesten 1918–1924.

Infos über alle 30 Ausstellungen auf der Website des Netzwerks Museen: <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen/1918-19-Zeitenwende>

Die Überblicksausstellung im Dreiländermuseum ist noch bis 3.2.2019 geöffnet. Ab Ende Oktober kann hier eine neue Borschüre mit weiteren 30 Veranstaltungen zur Zeitenwende 1918/19 in den drei Ländern während der Wintermonate heruntergeladen werden: <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Ausstellungen/Sonderausstellungen/zeitenwende>

Grenzüberschreitende Ausstellung in Breisach

Die neu eröffnete Sonderausstellung «Breisach und Neubreisach 1870 – 1918» ist noch bis zum 24.2.2019 geöffnet. Sie vergleicht die beiden Garnisonsstädte links und rechts des Rheins im Kaiserreich und Ersten Weltkrieg.

https://stadt.breisach.de/de/kultur/sehenswuerdigkeiten/museum_fuer_stadtgeschichte

Rückmeldungen für den nächsten Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Februar 2019. Bitte schicken Sie Ihre Mitteilungen bis zum 15.1.2019 an die Geschäftsstelle des Netzwerks Geschichtsvereine im Dreiländermuseum Lörrach per Adresse:

Dreiländermuseum Lörrach
Musée des Trois Pays
Geschäftsstelle
Netzwerk Geschichtsvereine
Basler Straße 143
D 79540 Lörrach
+49 7621 415-150

museum@loerrach.de
www.dreilaendermuseum.eu